© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

geflogen und zeigte ausserdem Risse und Löcher in den Flügeln, der rechte Oberflügel fehlte schon zur Hälfte; alles unverkennbare Zeichen der Ueberwinterung. Der Auguſt und September sind hier sonſt die eigentlichen Monate seines Erscheinens, wie wohl im grössten Theile Deutschlands. Am frühesten traf ich ihn einmal am 4. Auguſt. H. Schröder, Schwerin i. M.

Kleine Mittheilungen.

1. Im Mai v. J. erhielt ich behufs Aufzucht Ovula von Staur. Fagi aus Thüringen zugesandt. Trotzdem ich die Thiere im Freien erzog, gingen die meisten Raupen kurz vor der Verpuppung zu Grunde; aus den wenigen erhaltenen Puppen entwickelte sich am 9. Auguſt ein gut ausgebildetes Männchen. Auch diesmal machte ich, wie auch früher, die trübe Erfahrung, dass diese sich am späten Abend, meist gegen 10 Uhr, entwickelnden Thiere sich verflattern, bevor man dieselben zu guter Präparation ins Fangglas bringt. Auffallend iſt das Auskommen des Falters noch in demselben Jahre. Man könnte auch hier von einer Aberration umsomehr sprechen, als die Zeichnung des Thieres äusserst verwischt und unschön erschien und das Exemplar sehr klein war. In der mir zuständigen Litteratur finde ich über Staur. Fagi derartiges nicht verzeichnet.

2. Am 22. September fand ich auf einem Fuchsienbeet 1 Dutzend Raupen von Deil. Galii. Am 27./10. verpuppten sich dieselben. Meiner Ansicht nach wäre dieser Act der Entwickelung im Freien nicht erfolgt, da um jene Zeit bereits sehr kalte Tage sich geltend machten; ich zog dieselben deshalb in meiner Veranda, da die Raupen im Freien zu fressen aufhörten. Es handelt sich im gegebenen Falle offenbar um eine zweite Generation, die um jene Zeit Galium verum nicht mehr vorfand und die Fuchsie wählte. Die heisse Augustsonne (1892) hatte offenbar die an sterilen Orten wachsende Futterpflanze gänzlich verdorrt, und die Falter wählten aus Noth jene Nahrungspflanze für ihren Nachwuchs.

3. In den Lehrbüchern findet man vielfach: »Puppe bereift.« Ich nahm eine starke Vergrösserung zur Hand, um mich über die Natur dieses »Reifes« zu belehren. Es standen mir Puppen von M. Maura zu Gebote. Der Befund war überraschend. Die als »Staub« bezeichneten Massen bestanden aus feinen, spröden Fäden, welche bündelweise angeordnet und kurz abgeschnitten erschienen. Dieselben hatten starken Glanz, doppelte Conturen, waren krystallähnlich und wurden von Salzsäure und Kalilauge nicht verändert. Dennoch halte ich diese Gebilde für cuticularer Natur, den Haaren verwandt, und wahrscheinlich dienen dieselben dazu, die Puppen gegen Raubinsekten zu schützen; ihre äusserste Resiſtenzfähigkeit weist darauf hin. — Sind sie nicht den Stacheln und Dornen der Pflanzen zu vergleichen? Es wäre wünschenswerth, wenn dieser Punkt von Mitgliedern, die mehr Zeit haben, verfolgt würde. Dr. v. H.

Die anonyme M. 1318-Correspondenz in No. 11 der »Entomol. Zeitschr.« hat erfreulicher Weise auch zum Ausdruck anderer Ansichten Veranlassung gegeben und Schreiber dieses gestattet sich noch einige Worte dem schon in No. 13 genannten Blattes Gesagten hinzuzufügen. Kurz zur Sache: In No. 7 unseres Vereinsorgans wurden Stauropus Fagi Eier à Dtzd. 15 Pf., vom Mai ab

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lieferbar, zum Kauf angeboten. Am 4. April sind 3 Dutzend dergl. unter Beifügung des dafür entfallenden Betrages nebst Rückporto erbeten. Die Eier gingen bis zum 7. Juni nicht ein und es erfolgte eine Mahnung per Postkarte, worauf eine vom 8. Juni datirte Antwort einlief, aus welcher nur der die Staur. Fagi Eier betreffende Passus wiedergegeben werden soll. Dieser lautet: »St. Fagi wurde ebenfalls nicht gefunden. Ich retournire Ihnen daher den gesandten Betrag von 55 Pf. nach Abzug von 10 Pf. Porto.« Hieraus ist deutlich zu ersehen, dass der Herr Inserent zu jener Zeit der Empfehlung gar nicht im Besitze solcher Eier war; noch nicht einmal eine begründete Aussicht, solche jemals zu erlangen, lag in diesem Falle vor. Er wollte also nicht Schmetterlinge, die er etwa besass, zur Copula bringen, um dann die so erhaltenen Eier zum Verkauf bringen zu können, nein, es hing die Erlangung und der event. Verkauf von einem glücklichen Zufalle ab. Wie kommt nun der Reflectant dazu, die leichtfertige Vorspiegelung mit pekuniären Mitteln zu bezahlen? Richtiger wäre es in diesem Falle gewesen, wenn der eingesandte Betrag unverkürzt zurückgesandt worden wäre, da doch die Veranlassung zu diesem wenn auch nur kleinen aber doch unnützen Kostenaufwande von der empfehlenden Seite ausging. Solcher unnützen, die Mitglieder schädigenden Prahlerei, die auch wohl strafrechtlich als Unfug zu verfolgen wäre, muss ein energisches »Halt« geboten werden.

Gustav Schönemann, Bernburg. M. 1390.

Vereinsangelegenheiten.

Kassen-Bericht für das Vereinsjahr 1892/3.

zur speciellen Prüfung durch die VIII. Generalversammlung.

	Einnahmen:	M.	Pf
1.	An Bestand vom Vorjahre	772	50
2.	» Jahresbeiträgen	4145	—
3.	» Beiträgen von 8 Mitgliedern für I. Quartal à 1,25 M.	10	—
4.	» » von 21 » für I. u. II. Quart. à 2,50 M.	52	50
5.	» » von 8 » für II., III. u. IV. Quart. à 3,75 M.	30	—
6.	» » von 41 » für III. u. IV. Quart. à 2,50 M.	102	50
7.	» » von 52 » für IV. Quart. à 1,25 M.	65	—
8.	» Restbeiträgen für das Vorjahr	52	25
9.	» Eintrittsgeld von 170 Mitgliedern	169	50
10.	» Mitglieder-Verzeichnissen	121	31
11.	» Inseraten	131	20
12.	» nachgelieferten Nummern der Zeitschrift	16	01
13.	» Abonnements auf die Zeitschrift	7	—
14.	» zurückerstattetem Porto	2	06
15.	» Rückzahlungen auf Vorschüsse für gelieferte Lagerartikel	100	—
16.	» Zinsen	77	14
		5853	97

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausgaben:	M.	Pf.
1. Für Redaktion, Druck und Expedition der Zeitschrift . . .	2701	—
2. » Porto zur Expedition der Zeitschrift	704	77
3. » Papier zum Druck der Zeitschrift (pro Vereinsjahr 1893|4). .	106	25
4. » Anschaffungen für die Vereinsbibliothek	434	20
5. » Inserate	30	09
6. » Vereinsbeitrag an »Iris« Dresden	10	05
7. » Portoauslagen des Vorsitzenden	111	02
8. » » des Kassirers	10	57
9. » Schreibhilfe für den Vorsitzenden und Kassirer . . .	370	—
10. » Vorschüsse an Lieferanten für das Vereinslager . . .	140	—
11. » Utensilien	12	80
12. » Reisekosten für die Vorstandsmitglieder behufs Theilnahme an der Generalversammlung Frankfurt a. M.	160	—
13. Diverses	45	92
	4836	67
Hierzu der in der Sparkasse angelegte Bestand	1015	—
Baarbestand	2	30
	5853	97

Von sehr vielen Mitgliedern stehen die Beiträge noch aus.

Der Vereinskassirer P. Hoffmann.

Kasse und Abrechnung geprüft und für richtig befunden.

H. Redlich, Vereinsvorsitzender.

VIII. General-Versammlung
des Intern. Entomol. Vereins zu Prag am 12. August 1893

im Sitzungssaale des Landes-Kulturrathes für das Königreich Böhmen,
Oberer Wenzelsplatz I. Stock.
Beginn der Verhandlungen 9 Uhr Vormittags.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Vereinsvorsitzenden.
2. Prüfung der Vollmachten und Ernennung einer Rechnungs-Kommission.
3. Berathung der gestellten Anträge und Beschlussfassung darüber.
4. Antrag auf Ertheilung der Decharge für den Kassirer.
5. Stellung von Anträgen, welche keine Statutenänderung bedingen.
6. Neuwahl des Ehrengerichtes (§ 8 des Statuts) und Festsetzung des Ortes für die nächste Generalversammlung.

Entomologische Unterhaltung.

Nach Schluss der Versammlung gemeinschaftliches Mittagsmahl im Restaurant Urban, Neustädter Stadtpark.

Nachmittags 3 Uhr Zusammenkunft am Franzensquai und demnächst Spaziergang unter Führung von Mitgliedern der Physiocratischen Gesellschaft zu Prag, (Karlsbrücke, Hradschin, Dom, Belvedere u. s. w.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sonntag, den 13. August, Vormittags: Besichtigung der entomologischen Sammlungen der Herren Dr. Nickerl und Haury.

Der Vereinsvorsitzende: H. Redlich.

Anträge für die VIII. General-Versammlung (Prag 12. 8. 1893.)

Von dem Vereinsvorsitzenden werden folgende Anträge gestellt:

Absatz 1 des § 4 des Vereinsstatuts soll folgende veränderte Fassung erhalten:

Die Vereinsgeschäfte leitet der Vorstand. Derselbe besteht aus dem Vorsitzenden, dem Kassirer, dem Schriftführer und einem Rechnungsrevisor, welcher vorkommenden Falls ein behindertes Vorstandsmitglied zu vertreten hat und in solchen Fällen an Abstimmungen theilnimmt.

Hinter Absatz 5 desselben Paragraphen tritt als Absatz 6 neu hinzu:

Der Revisor hat die Verpflichtung, die von dem Vereinskassirer vierteljährlich gefertigten Abrechnungen zu prüfen, sowie alljährlich mindestens einmal eine aussergewöhnliche Kassenrevision vorzunehmen.

Die spezielle Instruction für seine Geschäfte wird ihm vom Vereinsvorsitzenden ertheilt.

Die Wahl des Revisors erfolgt durch die Generalversammlung auf eine jedesmalige Dauer von drei Jahren.

---

§ 3. Absatz 3 soll folgenden Wortlaut erhalten:

»Der Jahresbeitrag ist spätestens in der ersten Hälfte des Januar, mit welchem Monate das Vereinsjahr beginnt, einzusenden.

Mit dem 1. Juli oder später eintretende Mitglieder zahlen für den Rest des Vereinsjahres nur den halben Jahresbeitrag, jedoch das volle Eintrittsgeld.«

Im § 7 erhalten die ersten 3 Zeilen folgende Fassung:

»Alljährlich ist eine ordentliche Generalversammlung abzuhalten.«

Gründe:

Der Umfang, welchen die mir obliegenden Geschäfte bei der jetzigen Grösse des Vereines angenommen haben, ermöglicht es mir nicht mehr, die viel Zeit in Anspruch nehmenden Kassenprüfungen auszuführen.

Das Vorhandensein eines Vertreters für ein behindertes Vorstandsmitglied ist Bedürfniss; die Uebertragung der Kassenrevisionsgeschäfte wird somit dieser Stelle am zweckmässigsten zu übertragen sein.

Der Antrag wegen Veränderung des Vereinsjahres wurde bereits auf der VII. Generalversammlung eingebracht, seine Genehmigung musste aus formellen Gründen der diesjährigen Versammlung vorbehalten bleiben. H. Redlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Denjenigen Herren, welche an der Generalversammlung in Prag theilnehmen wollen, werden folgende Hôtels empfohlen:

1. Erzherzog Stefan, Wenzelsplatz.
2. Hôtel garni, neben obigem.
3. Hôtel de Saxe.

Herr F. Wesely, welcher die nöthigen Besorgungen anlässlich der Versammlung in liebenswürdigfter Weise übernommen hat, ladet die am 11. August in Prag anwesenden Herren zu einer gemüthlichen Zusammenkunft Abends 7 Uhr nach dem Gartenrestaurant auf der Sophieninsel ein.

Behufs Erkennung wolle Anstecken des Vereinsabzeichens oder eines rothen Seidenbändchens nicht verabsäumt werden. H. Redlich.

Der heutigen Nummer sind die Vollmachtsformulare beigelegt. Dieselben wollen entsprechend ausgefüllt dem mit der Vertretung beauftragten Herrn alsbaldigst zugesandt werden.

Da diese Karten später bei Anfertigung eines neuen Mitgliederverzeichnisses Verwendung finden, so wird um recht genaue Ausfertigung ersucht.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Juli 1893 ab.

No. 1570. Herr G. Schumacher, Davos-Platz, Hôtel Schweizerhof, Schweiz.
No. 1571. Herr R. Albrecht, Juwelier, Regensburg.

Vom 1. April 1893 ab.

No. 1572. Herr W. Jäger, Kirchwenderstr. 16 b., Hannover.
No. 1573. Herr L. Schönlau, Königl. Reallehrer, Landau, Pfalz.

Zur gefälligen Beachtung!

Herr W. Caspari II. (Mitglied 574) in Wiesbaden hat seinen freiwilligen Austritt aus dem Vereine angezeigt. Das Mitgliederverzeichniss wolle dementsprechend berichtigt werden. R.

Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1893|94, d. i. für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894, wurde ferner der volle Jahresbeitrag mit 5 M. eingezahlt von No. 413 433 440 549 622 736 757 901 1067 1150 1244 1265 1354 1407 1424 1428 1550 1557 1558 (Reft 1 M. Eintrittsgeld) 1562 1564 1572 und 1573.

Ferner wurden eingesandt:

Als Beitrag für das 1. Halbjahr 1893|94 von No. 896 1130 1446 und 1563 je 2,50 M.

Als Beitrag für das 2. Halbjahr 1893|94 von No. 369 1377 und 1519 je 2 M. 50 Pf.

Als Beitrag vom 1. Juli ab von No. 1567 und 1568 je 3,75 M.

Als Beitrag für das letzte Vierteljahr des vorigen Vereinsjahres von No. 1561 1,25 M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Als Eintrittsgeld von No. 1519 1550 1561 1562 1563 1564 1565 1567 1568 1572 und 1573 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 356 369 1428 und 1444 je 30 Pf.

Guben, Kastaniengraben 8, Der Kassirer
den 25. Juli 1893. Paul Hoffmann.

Briefkasten.

Mehreren Herren. Besten Dank für Zusendung des »Blättchens.« Unmöglich aber kann ich unser schönes Papier zur Beantwortung von solchem Zeug in Anspruch nehmen.

Die Absichten dieses Biedermannes sind ja so durchsichtig, dass es ein strafbarer Zweifel an der Urtheilsfähigkeit unserer Mitglieder wäre, hier erst Widerlegungen zu bringen.

Der Mann braucht Geld, um die contractlichen Maculaturlieferungen an die Wurfthändler fortzusetzen und da möchte er nun den Stier bei den Hörnern fassen, um ihn, im Vertrauen auf die in seinem früheren Metier erworbenen Fertigkeiten, lukrativ »abzuschlachten.«

Er hat aber ausser Acht gelassen, dass seine Füsschen zu schwach und seine Aermchen zu kurz sind, und so läuft denn das ausersehene Opferthier über den sein Messer schwingenden kleinen Wütherich hinweg, ihm im Vorbeirennen einen nicht bös gemeinten Fusstritt versetzend.

Lassen wir ihn also ungestört zum Wohle einer hypochondrischen Menschheit seine Purzelbäume schiessen! So wenig wie das Möpschen, welches den Mond anblafft, diesen aus seiner Bahn treibt, so wenig wird der Liliput den Internationalen Entomologischen Verein aus seinen Angeln heben.

Herrn F. in P. und M. in S. Die Käfertauschstelle in Göttingen besteht mit Genehmigung des Vorstandes. Selbstverständlich übernimmt jedoch der Verein keine Verantwortung für die Geschäfte derartiger Stellen. Von hier aus findet nur dann eine Einwirkung statt, wenn Klagen einlaufen sollten. Bisher ist dies noch nicht geschehen.

Herrn L. Sie haben wohl meine Mittheilung in No. 13 unrichtig aufgefasst? Entomol. Objecte haben freie Insertion, wer aber andere Gegenstände zum Verkauf anbietet, mag auch bezahlen. Handelt es sich darum, bestimmte entomol. Sachen im Tausch gegen nicht entomol. Gegenstände zu erwerben, so sind diese Inserate auch frei.

Ein »Intelligenzblatt« darf unsere Zeitschrift nicht werden.

Redlich.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda. Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann. ebenda.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mittheilungen 115-120